

Dorferneuerung Hattgenstein

Protokoll AG ‚Energie und Umwelt‘ am 28. Februar 2007

TeilnehmerInnen: Gregor Bitterlich, Udo Schönwetter, Rebecca Ebermann-Finken, Heinz Finken, Udo Laube, Egon Jüngst, Rudi Gordner

Zunächst wurden Ansätze für das **Thema ‚Energie‘** gesammelt:

- Energiegutachten für jedes Haus? (durch Prof. Finken und Studierende)
- Fragebogen zur Dorferneuerung, dabei einige Fragen zum Energieverbrauch der Haushalte
- Infoveranstaltungen, Energieberatung, Fördermöglichkeiten (nach Befragung)
- Infos über ökologische Materialien zur Dämmung
- Vorschlag: zusammen Materialien zur Dämmung oder Sonnenenergie-Nutzung einkaufen, um durch höhere Abnahme zu sparen

Zum Fragebogen:

Abfrage von:

- Energieverbrauch: Heizwärme, Strom
- Beheizte Wohnfläche
- Personenzahl
- Baujahr
- Pkw: Kraftstoff, Verbrauch, km/Jahr
- Frage nach Interessenbereichen, um passende Infoveranstaltungen zu organisieren

Ziel: Analyse des örtlichen Energieverbrauchs, Einstieg in die Diskussion des Themas.

Zum **Thema ‚Umwelt‘**:

Gesammelt wurden zunächst die Plus- und Minuspunkte in Hattgenstein:

Positiv	negativ
Feuchtbiotop	Umsetzung Wärmenutzung
Umwelt seit 1992 Thema vor Ort	Langzeitprojekte angehen (Benjeshecke etc.)
Streuobst, Bäume, Alleen	Biotopvernetzung ist rückläufig
Flachmuldenprogramm	Schwalbenbaum noch nicht umgesetzt
Sehr aktive	
Preise für Durchgrünung gewonnen	

Deutlich wurde, daß es in Hattgenstein schon lange viele Initiativen und Projekte zum Thema Umwelt gibt, aber auch für die Zukunft daran weitergearbeitet werden soll. Dafür ist nicht eine zusätzliche AG nötig, da der Verein ‚Hattgenstein natürlich‘ besteht und in diesem Sinne agiert.

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Mainz

Vorgeschlagen wurden:

- Vortrag Klimaschutz
- Begehungen (Libellen, Vögel, Biotop, ...)
- Turmfalkenkartierung
- Ausflug nach Ottenhausen (ökologisches Modelldorf Nähe Paderborn, EXPO-Dorf, Bundesgoldorf) (etwa 420 km entfernt, näheres unter www.ottenhausen.de).

Die nächsten Schritte im Rahmen der Dorfmoderation:

- Frau Franzen erstellt den Fragebogen und mailt ihn zur Rücksprache an alle Teilnehmer, beim nächsten Treffen wird die Verteilung und das Einsammeln organisiert
- Vortrag zum Klimaschutz wird in Kürze angeboten
- Ausflug nach Ottenhausen wird geplant

Als nächster Termin wurde Mittwoch, der 4. April um 19 Uhr im Gemeinschaftshaus vereinbart.

Infos zum ökologischen Modelldorf Ottenhausen:

(Quelle: www.ottenhausen.de)

Ziel war es, exemplarisch die Möglichkeiten einer ökologisch, ökonomisch und sozial ausgewogenen Dorferneuerung aufzuzeigen. Die umfassende ökologisch orientierte Dorfentwicklung sollten, entsprechend der örtlichen Gegebenheiten, folgende Handlungsfelder abdecken:

- Flächennutzung
- Landwirtschaft
- Landschaftspflege und Naturschutz
- Verkehr
- Abwasser und Abfall
- Energieversorgung
- Naherholung und Fremdenverkehr
- Bauen, Wohnen und Wohnumfeld

Jeweils ein Planungsbüro begann 1992 mit der Bestandsaufnahme von Landschaft, Siedlungsstruktur, Bausubstanz und Ortsbild. Unter intensiver Beteiligung der Bevölkerung wurde daraus ein Zielkonzept entwickelt und bis 1997 umgesetzt.

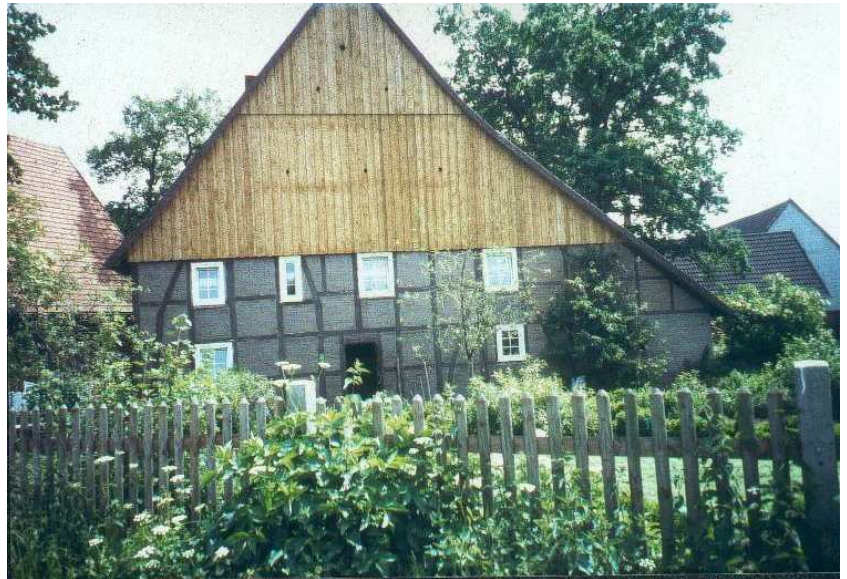
Wer sich bewegt, kann viel bewegen

Unter diesem Motto wurde in Ottenhausen das Projekt in Angriff genommen. Oberstes Kriterium war die enge Bürgerbeteiligung. Im privaten wie im öffentlichen Bereich des Dorfes wurden sehr viele Einzelmaßnahmen entsprechend dem Anforderungskatalog des Modellprojekts und den spezifischen Bedürfnissen vor Ort umgesetzt. Wo immer möglich, erfolgten die Arbeiten unter Beteiligung der Bürger. Vor allem die Vereine leisteten viele Stunden an freiwilliger Arbeit.

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Mainz

Das Engagement endete jedoch nicht mit dem Auslaufen des Projektes. Ihre guten Erfahrungen aus der praktizierten Bürgerbeteiligung, die positive Resonanz auf ihre bisher erzielten Leistungen sowie das Bewußtsein, mitentwickelte Konzepte auch nach Abschluß des Modellprojektes noch stärker in Eigenregie sinnvoll fortzusetzen, führen zu weiteren Projekten im ökologischen Dorf. Die Erfolge zeigen sich nicht nur in der Beteiligung an der EXPO 2000, sondern auch vor Ort im aktiven Dorfgemeinschaftsleben.

Die guten Erfahrungen mit der ökologischen Umgestaltung des Dorfes geben die Bürger in Seminaren und Führungen auch an andere interessierte Gemeinden weiter.



Einige Fotos aus Ottenhausen
(von Frau Franzen)